noch subatlantische Florenelemente, die wenige Kilometer weiter östlich bereits fehlen, da nach dem Anstieg der Frankenhöhe der subkontinentale Einfluß beginnt.

Hydraena angulosa Muls. ist eine westeuropäische Art, sie dürfte sich um Rothenburg am Rande ihrer Ostverbreitung befinden, neu für Bayern.

Literatur:

Alfes, C. & Bilke, H. 1977: Coleoptera Westfalica: Familia Dytiscidae. – Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster in Westfalen **39** (3/4).

Alkemeier, F. 1985: Der LBV am Altmühlsee 1985. – In: Vogelschutz, Heft 4.

Bussler, H. 1985: Beitrag zur Dytisciden- und Hydrophilidenfauna Nordbayerns. – Nachr.-Bl. bayer. Ent. **34** (2).

Hebauer, F. 1974: Über die ökologische Nomenklatur wasserbewohnender Käferarten. – Nachr.-Bl. Bayer. Ent. **23** (5).

– – 1976: Subhalophile Dytisciden. – Entomol. Blätter **72** (2).

– – 1984: Der hydrochemische und zoogeographische Aspekt der Eisenstorfer Kiesgrube bei Plattling. – Ber. der ANL **8**.

– – 1985: Populationswellen und Populationsspitzen bei Wasserkäfern. – Nachr.-Bl. Bayer. Ent. **34** (1).

Schaeflein, H. 1983: Zweiter Beitrag zur Dytiscidenfauna Mitteleuropas (Coleoptera) mit faunistisch-ökologischen Betrachtungen. – Stuttgarter Beitr. Naturk., Serie A, **361**.

Zimmermann, A. 1930–1935: Monographie der paläarktischen Dytiscidae. – Kolepterol. Rundschau **99**.

Anschrift des Verfassers:
Heinz Bussler, Unterdallersbach 3, D-8805 Feuchtwangen

Thaumalea gerecki sp. n., eine neue sardische Dunkelmücke

(Diptera, Thaumaleidae)

Von **R. WAGNER**

Abstract

A second Thaumaleid from Sardinia, *T. gerecki* sp. n., is described. Figures of male and female genitalia are provided.

Einleitung

Trotz mehr als 80 beschriebener europäischer Arten ist die Kenntnis der Thaumaleidenfauna der großen mediterranen Inseln noch unvollständig. Von Korsika sind 4 Arten bekannt, von Sizilien 2, aber erst kürzlich wurde die erste Dunkelmückenspezies von Sardinien beschrieben (Vaillant 1977, Wagner 1987). Herr Dipl.-Biol. R. Gerecke sammelte im Jahre 1986 Wasserinsekten auf Sardinien und hat dort eine weitere, für die Wissenschaft neue Art entdeckt, die im folgenden beschrieben werden soll. Für die bereitwillige Überlassung des Materials danke ich ihm sehr herzlich.

Derivatio nominis: Die Art ist Herrn Dipl.-Biol. R. Gerecke, Tübingen, gewidmet.

Thaumalea gerecki sp. n.

Material: 1 ♂, Holotypus, Sardinien, Gennargentu, Quellgebiet des Bacu de Search, 1550–1600 m, 17.5.1986, leg. R. Gerecke; 1 ♂, 1 ♀ (Paratypen), zusammen mit dem Holotypus (in Coll. R. Wagner, an der Limnologischen Flußstation, Schlitz).

Beschreibung:

Kopf dunkelbraun, Augen schwarz, Antennen, Mundwerkzeuge und Beine hellbraun, Thorax mittelbraun. Flügellänge: Männchen 3 mm, Weibchen 4 mm.

Genital:

Männchen (Abb. 1, 2): Das 9. Tergum ist in Ventralansicht oval, nach hinten leicht verjüngt. An seinem ventralen hinteren Rand befinden sich zwei distad weisende Spitzen. Die Cerci sind schwach sklerotisiert und fast rund. Die Basistyli sind in Ventralansicht etwa 3mal so lang wie breit, sie besitzen einen starken inneren Anhang, der bis zum hinteren Ende des 9. Tergums reicht. In der Seitenansicht sind die Basistyli flächig ausgebildet, basal sind sie so hoch wie lang, sie verjüngen sich distal etwa auf die Hälfte. Die Dististyli sind ebenfalls schlank und gleichmäßig nach innen gebogen, sie besitzen an ihrer Spitze 3 Zähne. Die Parameren sind recht kompliziert gebaut. Sie besitzen an ihrem Basalteil auf der Außenseite einen deutlichen Zahn, von dem aus der nach oben weisende Distalteil ausgeht. Dieser besitzt relativ nahe seiner Basis einen weiteren nach außen weisenden Zahn, bevor er in eine abgerundete Spitze übergeht. In der lateralen Ansicht zeigen die Parameren einen annähernd rechteckigen Umriß mit einer komplizierten Aussparung, an deren Ventralseite ein weiterer zum 9. Tergum weisender Sporn zu erkennen ist.

Weibchen (Abb. 3, 4): Das 8. Segment des Weibchens zeigt einen sehr langen, schlanken, nach hinten weisenden Zahn. Er ist etwa so lang wie das 9. Tergum. Dieses und die Cerci ohne auffallende Merkmale. Die Ventralansicht zeigt, daß das 9. Sternum ebenfalls zwei laterale Spitzen besitzt, dazwischen befindet sich eine häutige, leicht behaarte Struktur. Lateral von ihnen fallen die beiden genannten Fortsätze des 8. Segmentes auf. Die vier Spitzen befinden sich fast auf einer Linie.

Larven und Puppen dieser Art sind noch nicht bekannt.

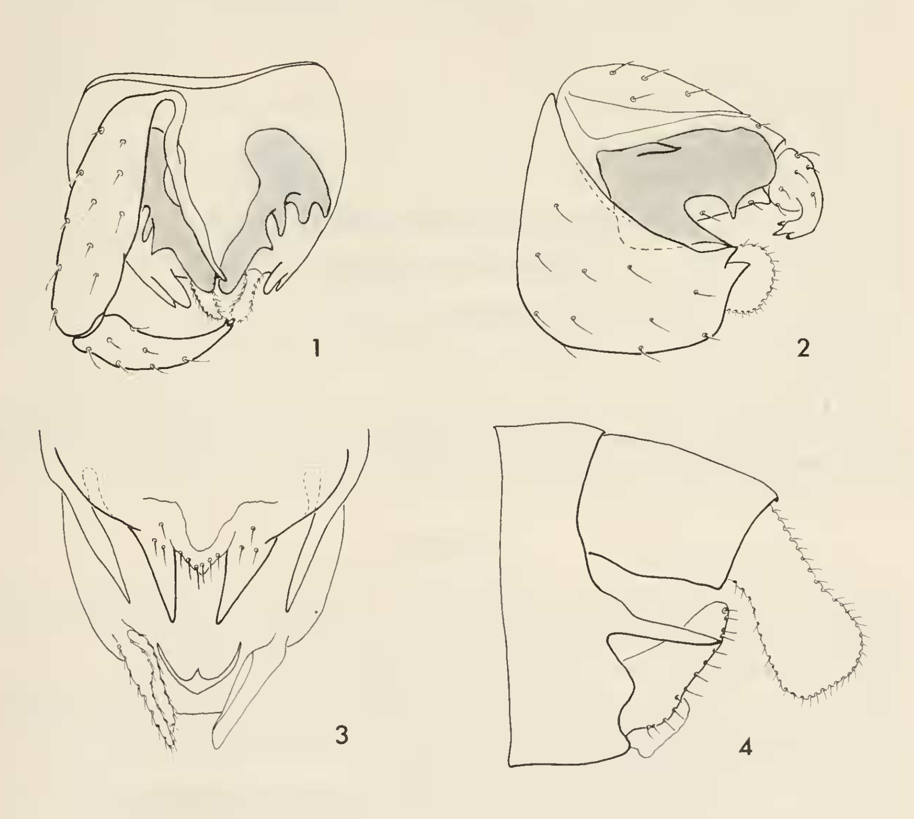


Abb. 1–4: *Thaumalea gerecki* sp. n., Genital ♂: 1 – ventral; Genital ♀: 3 – ventral, 4 – lateral

Differentialdiagnose: Nur die Form der Parameren unterscheidet das Männchen eindeutig von anderen Dunkelmückenspezies. Das Weibchen wird durch den zahnartigen Anhang des 8. Segmentes, zusammen mit der Form des 9. Sternums so eindeutig charakterisiert, daß es mit keiner anderen Art zu verwechseln ist.

Verbreitung

T. gerecki ist sicher ein Endemit der Insel Sardinien, da mit wenigen Ausnahmen alle Dunkelmücken kleine Verbreitungsgebiete aufweisen, die im Extrem sogar nur einen einzigen Gebirgszug umfassen.

Literatur

Vaillant, F. 1977: Les Diptères Thaumaleidae d'Europe. Annls Soc. ent. Fr. (N. S.) **13**, 695–710.

Wagner, R. 1987: Neue Thaumaleidennachweise aus dem Mittelmeerraum, nebst Beschreibung zweier neuer Arten (Diptera, Thaumaleidae). Nachr.Bl. Bayer. Ent. **36** (1), 17–21.

Adresse des Autors:
Dr. Rüdiger Wagner
Limnologische Flußstation des
Max-Planck-Instituts für Limnologie
Postfach 260
D-6407 Schlitz

Die Gasteruptiidae Sardiniens

(Hymenoptera, Evanioidea)

Von **Michael MADL**

Abstract

8 species of the family Gasteruptiidae (Evanioidea) are recorded from Sardinia. 5 species are new to the local fauna. A key to the species of Sardinia is proposed. Morphological details are figured. *Gasteruption tibiale* Schletterer is synonymous with *G. hastator* Fabricius.

Einleitung

Über die Gasteruptiiden-Fauna Sardiniens ist nur wenig bekannt. Schletterer (1889) führt 3 Arten an, von denen *Gasteruption variolosum* Abeille fraglich ist. In dem vom Verfasser untersuchten Material wurde kein Exemplar gefunden. Da mit einem Vorkommen zu rechnen ist, wurde diese Art auch berücksichtigt.

Obwohl dem Verfasser nur ein kleines Material (77 Exemplare) zur Verfügung stand, konnten 7 Arten nachgewiesen werden. Folgende Arten sind neu für die Fauna von Sardinien: *Gasteruption bidentulum* Thomson, *G. hastator* Fabricius, *G. jaculator* Linné, *G. merceti* Kieffer und *G. opacum* Tournier.

Die Typen von *Gasteruption bidentulum* Thomson (Zoological Museum Lund) und *G. tibiale* Schletterer (Naturhistorisches Museum Wien) wurden untersucht. Demnach ist *Gasteruption tibiale* Schletterer synonym mit *G. hastator* Fabricius.